



## Nachhaltigkeit in der Sicherheitswirtschaft

Von Manfred Buhl

### I. Nachhaltigkeit: ein vieldeutiger Begriff

Nachhaltigkeit ist ein vieldeutiger Begriff: Schon 1998 war er so verbreitet, dass er es in die Endauswahl zum „Wort des Jahres“ schaffte. Und seitdem ist er zwar nicht eindeutig, aber immer beliebter geworden. Inzwischen gibt es

- einen Deutschen Nachhaltigkeitskodex, der 20 Kriterien mit jeweils ein bis zwei Leistungsindikatoren zu den Themen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Er knüpft an die Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Guidelines für multinationale Unternehmen und an den Leitfaden ISO 26 000 an.
- einen Rat für Nachhaltige Entwicklung, dessen Aufgabe es ist, Empfehlungen für die Nachhaltigkeitsstrategie und -politik der Bundesregierung auszusprechen.
- einen Deutschen Nachhaltigkeitstag, der 2011 zum vierten Mal in Düsseldorf stattfand
- und einen Nachhaltigkeitspreis, um dem sich viele Unternehmen bewerben, vor allem aus der Lebensmittelbranche.

Seinem semantischen Gehalt nach heißt „nachhalten“ so viel wie „sorgfältig umgehen“, vor allem mit endlichen Ressourcen. So steht Nachhaltigkeit auch für Generationengerechtigkeit. In diesem wohl gebräuchlichsten Sinn meint Nachhaltigkeit einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen endlichen Ressourcen so, dass kommende Generationen dadurch kein Schaden zugefügt wird.

Erweitert wurde der Begriffsinhalt allgemein um die dauerhafte Wirkung von Maßnahmen und Strategien, natürlich unter Berücksichti-

gung ökologischer und sozialer Werte.

Ausgeweitet wurde die Begrifflichkeit ferner auf die globale Gerechtigkeit: Statt „kolonialistischer Ausbeutung“ muss dafür gesorgt werden, dass alle Kontinente und Regionen möglichst gleichen Zugang zu den natürlichen Ressourcen dieser Erde bekommen und diese nicht von den reicheren Gesellschaften und Volkswirtschaften verschleudert werden. Diese globale Gerechtigkeit wird sicher verletzt, wenn die EU Fischfangrechte vor der westafrikanischen Küste aufkauft, so dass die dort arbeitslos werdenden Fischer die Jagd auf Affen zur Erwerbsquelle machen.

In seiner weitesten Fassung verschmilzt der Begriff der Nachhaltigkeit mit dem der Verantwortlichkeit. Sie verlangt, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, jeder Entscheidungsträger in diesen Bereichen sich der Folgen seiner Entscheidung und seines Verhaltens bewusst ist und so handelt, dass möglichst niemand dadurch geschädigt wird.

In allen diesen Bereichen ist der Begriff der Nachhaltigkeit heute ein unverzichtbarer Bestandteil der PR-Strategie.

### II. Nachhaltigkeit in der Sicherheitswirtschaft

Sicherheitswirtschaft, das ist der Oberbegriff für alle Branchen und Unternehmen, die Sicherheit auf dem Markt anbieten: als Beratung, Produktion und Anwendung von Sicherheitstechnik sowie als Sicherheitsdienstleistung der verschiedensten Art. Auch wenn für die Herstellung und den Betrieb von Sicherheitstechnik und die Ausführung von Sicherheitsdienstleistungen der Umgang mit natürlichen Ressourcen, also etwa mit Energie

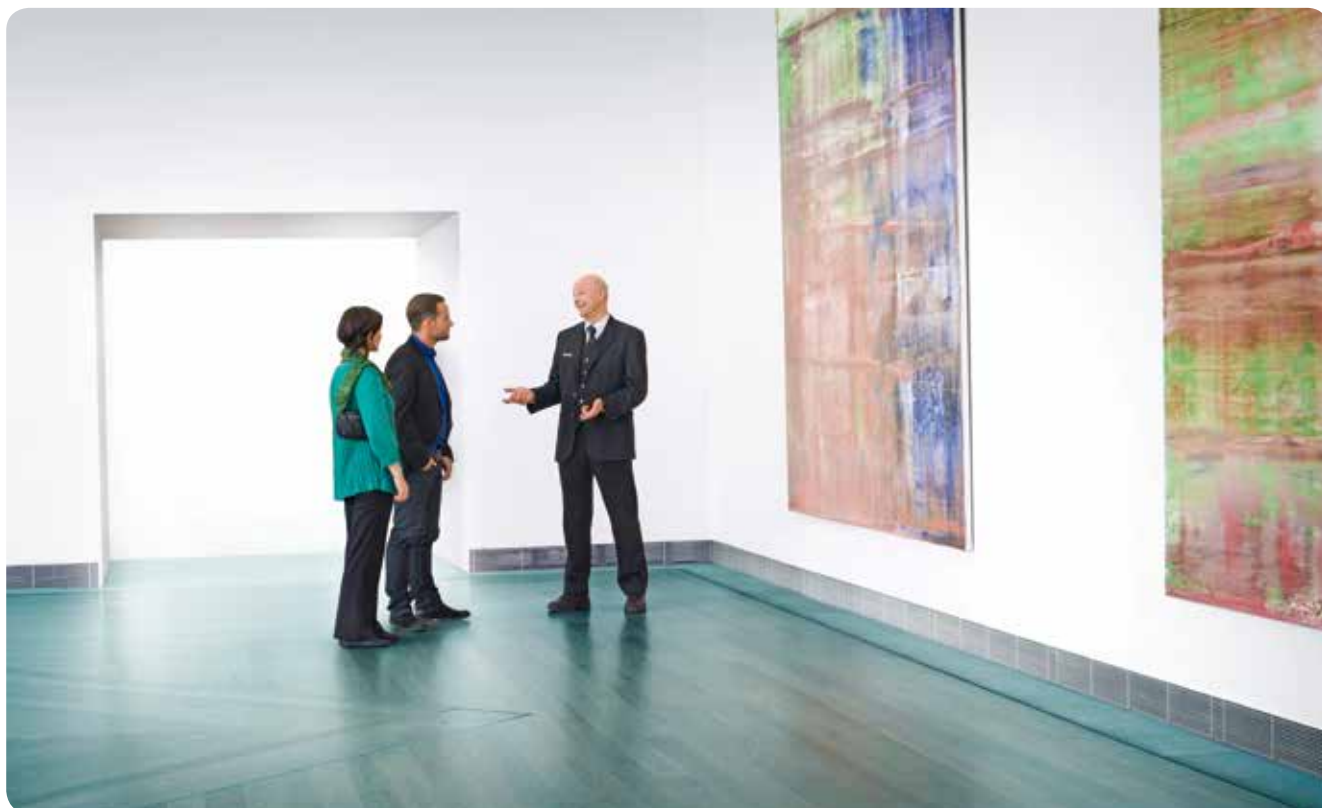
**MANFRED BUHL** ist BDSW-Vizepräsident sowie CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung SECURITAS Sicherheitsdienste Holding Deutschland.

und Wasser, nicht von zentraler Bedeutung ist, lässt sich das Prinzip der Nachhaltigkeit auch auf diese Branche anwenden, insbesondere wenn man es im weiteren Sinne versteht, also als ökonomische und soziale Verantwortung, Kundenorientierung und Zukunftsgerichtetheit. Das soll im Folgenden vor allem unter folgenden Aspekten näher beleuchtet werden:

- Unternehmensgründung, die nicht auf das „schnelle Geld“ angelegt, sondern auf solider Basis finanzieller Ressourcen und Dauerhaftigkeit im Markt hin orientiert ist
- verantwortungsvolle, ganzheitlich und langfristig orientierte Sicherheitsberatung
- Produktion und Vertrieb von Sicherheitstechnik, die den Normen und den wohl verstandenen Interessen der Kunden entspricht, qualitativ überzeugt und dauerhaft funktioniert
- Sicherheitsdienstleistung, die den subjektiven und objektiven Interessen des Kunden und der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern entspricht.

#### 1. Nachhaltigkeit der unternehmerischen Tätigkeit

Schon für die Entscheidung der Gründung und des Aufbaus eines Sicherheitsunternehmens ist das Gebot der Nachhaltigkeit wichtig. Eine Firmengründung folgt diesem Prinzip nur, wenn sie nicht geschieht, um „schnelles



Geld“ durch den Gewinn von Ausschreibungen mit Hilfe von unseriösen Kalkulationen und dem Angebot von Dumpingpreisen zu machen und – wenn dies nicht gelingt – sich ebenso schnell wieder vom Markt zurückzuziehen, sondern wenn sie konzeptionell fundiert, auf Langfristigkeit angelegt und mit einer ausreichenden Kapitalausstattung versehen ist. Für die Gründung eines Produktionsbetriebes versteht sich das von selbst. Es gilt aber ebenso für einen Sicherheitsdienstleister. Hier ist erfahrungsgemäß die Gefahr einer unseriösen Firmengründung eher gegeben. Sie schadet dem Image der Branche und führt zu Risiken für Kunden und Mitarbeiter.

## 2. Nachhaltigkeit der Sicherheitsberatung

Die Sicherheitsberatung ist von grundsätzlicher Bedeutung für die vom Beratenen als Person oder als Unternehmer zu treffende Entscheidung, welches Risiko in Kauf genommen, durch Versicherung abgedeckt und welches Risiko durch baulichen Schutz, Sicherheitstechnik und Sicherheitsdienstleistung minimiert werden soll. Nur wenn die Sicherheitsberatung in voller Verantwortung für ihre Tragweite erfolgt, die bestehenden Rahmenbedingungen gänzlich einbezieht, sich auf das objektive Sicherheitsinteresse der zu beratenden Personen und Institutionen

fokussiert und Lösungen vorschlägt, die dauerhafte Wirksamkeit versprechen, kann sie als nachhaltig bewertet werden. Erfolgt sie durch ein Unternehmen, das selbst Sicherheitstechnik produziert oder vertreibt, dann muss sie bei der Empfehlung, gerade diese Produkte einzusetzen, ihre Geeignetheit zur Befriedigung des bestehenden Sicherheitsbedarfs offen und realistisch beurteilen, unter Umständen auch auf für die konkrete Anwendung einer besser geeigneten technischen Lösung aus anderer Produktion hinweisen.

## 3. Nachhaltigkeit der Produktion und des Angebots von Sicherheitstechnik

Wie in jedem Produktionsbereich sollten auch bei der Herstellung von sicherheitstechnischen Geräten und Anlagen keine Ressourcen verschwendet werden. Das gilt insbesondere für den Energieverbrauch. Ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement muss darauf ausgerichtet sein, nachhaltige Produktionsinnovationen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Nachhaltigkeit der sicherheitstechnischen Produktion gebietet auch die Einhaltung der technischen Normen als einer wesentlichen Voraussetzung nachhaltig wirksamer Sicherheitstechnik und der Qualitätsstandards, die einen dauerhaft funktionierenden, wirkungs-

vollen Betrieb ermöglichen. Dem Käufer oder Mieter der sicherheitstechnischen Geräte und Anlagen muss klar sein, welche Qualität er bekommt und für welchen Einsatzzweck diese Qualität noch oder nicht mehr ausreichend ist. Das gilt vor allem für Produkte, die aus Volkswirtschaften geliefert werden, in denen der Preis wesentlich wichtiger ist als die Qualität. Zur Nachhaltigkeit solcher Produkte aus anderen Volkswirtschaften mit anderen sozialen Verhältnissen und geringer Qualitätskontrolle gehört auch die Einhaltung der Menschenrechte im Produktionsprozess. Insbesondere sollte sich der Importeur vertraglich eine kinderarbeitsfreie Produktion zusichern lassen.

## 4. Nachhaltigkeit der Sicherheitsdienstleistungen

Für den Sicherheitsdienstleister bedeutet das Nachhaltigkeitsgebot sowohl den sorgfältigen Umgang mit den subjektiven und objektiven Kundeninteressen wie auch die soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern. Der Mensch ist für das Sicherheitsgewerbe die wichtigste Ressource. Mit ihr muss schonend und fürsorglich umgegangen werden. Das ist das Gegenteil zur Zahlung von Dumpinglöhnen, um Dumpingpreise anbieten zu können. Deshalb war die Einführung des



Mindestlohnes für weniger anspruchsvolle Tätigkeiten im Sicherheitsgewerbe ein wichtiger Schritt hin zu sozialer Nachhaltigkeit. Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört, dass Aufträge mit unseriösen Bedingungen der Preisgestaltung oder der Arbeitsbedingungen abgelehnt werden.

Nachhaltig dem Kunden gegenüber ist die personelle Sicherheitsdienstleistung, wenn sie zielorientiert, verantwortungsvoll und engagiert erfolgt und auf dauerhafte Wirkung hin ausgerichtet ist. Transparenz und Qualitätsmanagement sind unabdingbare Voraussetzungen nachhaltiger Sicherheitsdienstleistung.

Nachhaltigkeit in der Konzeptionierung und Durchführung eines Auftrags für Sicherheitsdienstleistungen in der Beziehung zum Kunden bedeutet insbesondere, mit ihm zusammen zu überlegen, wie die Sicherheitsdienstleistung am effektivsten und wirtschaftlichsten erbracht werden kann. Kann etwa durch den Einsatz von mehr Sicherheitstechnik teurere personelle Dienstleistung ohne Sicherheitsverlust eingespart werden, so sollte dies vom Sicherheitsunternehmer angeboten werden.

Nicht nachhaltig wäre ein personeller Objektschutz, wenn er sich auf eine bloß passive Anwesenheit der Einsatzkräfte beschränkt.

Nachhaltiger Objektschutz ist aktiver Objektschutz: In jeder Einsatzphase die Lage beurteilen, jede Lageveränderung wahrnehmen, analysieren und darauf reagieren, mobil und ständig interventionsbereit.

Auf Nachhaltigkeit im Kundeninteresse angelegt könnte etwa auch der Vorschlag sein, im ÖPV eine Doppelstreife in zwei Einzelstreifen aufzuteilen, die miteinander in ständiger Kommunikation stehen und so die Effektivität ohne personelle Verstärkung grundsätzlich um 100 Prozent zu steigern, ja sogar darüber hinaus, wenn die „gruppeninterne“ Unterhaltung durch intensivere Umfeldbeobachtung ersetzt wird. In Barcelona hat Securitas erfolgreich gezeigt, wie das Modell funktioniert. Und über nachhaltige Sicherheitslösungen für die Gesundheitsbranche berichtet Alexander Lange, Produktmanager Healthcare bei Securitas Deutschland, in der Fachzeitschrift Security Point (Dezember 2011, S.26/27): „Um nachhaltige Sicherheit zu ermöglichen, bieten sich ganzheitliche Sicherheitskonzepte an, bestehend aus personellen Leistungen wie etwa Clinic Guards, Sicherheits- und Serviceassistenten, Emergency Guards, Sitzwachen und technische Installationen.“ „Modernste sicherheitstechnische Einrichtungen wie Brandmeldeanlagen, Videoanlagen oder Zutrittskontrollsysteme sowie Patientenidentifi-

kationsarmbänder, Ortungstechnologien oder auch Krankenhausinfotainmentsysteme können in diese ganzheitliche Sicherheitslösung integriert werden.“

### III. Fazit: Nachhaltigkeit ist Teil der Wertorientierung

Nachhaltigkeit muss Bestandteil der Wertekultur auch in der Sicherheitswirtschaft sein. Jedes Unternehmen hat eine Wertorientierung, die für das Management ebenso wie für alle Beschäftigten Gültigkeit hat. Der Wertekanon etwa des Marktführers im Sicherheitsgewerbe Securitas (Securitas Values and Ethics Code, in dem Corporate Social Responsibility einen Schwerpunkt bildet), kulminiert in dem Konzernlogo Ehrlichkeit – Aufmerksamkeit – Hilfsbereitschaft. Zwischen diesen Werten und der Nachhaltigkeit im ökonomischen, geschäftlichen und sozialen Sinn besteht volle Kompatibilität.

Wo immer in einem Unternehmen der Sicherheitswirtschaft ein Verhaltenskodex neu eingeführt oder neu gefasst wird, sollte das Nachhaltigkeitsprinzip in ihm klar formuliert zum Ausdruck kommen. ■